

## **Nachbarschaftstreff List-NordOst**

(Arbeitstitel)

**Gottfried-Keller-Straße 1+3, 30655 Hannover**

### **Das Konzept**



### **Inhalt:**

- Nachbarschaftstreff List-NordOst
  - Das Konzept
    - Eine Vision:
      - Die Idee - und der Weg ihrer Verwirklichung
      - Die Ziele des Nachbarschaftstreffs
      - Vorstellung des Quartiers
- Die Bedarfsanalyse der Stadtteilrunde ListNordOst führt zu einer Idee
  - Die Räumlichkeiten und der Standort des Nachbarschaftstreffs
    - Die Träger
      - Das mögliche Angebot vor Ort
      - Wie sieht das momentane Angebot aus?
        - Wer soll das bezahlen?
          - Der Förderverein
- Die Arbeitsgruppe Nachbarschaftstreff List-NordOst der Stadtteilrunde List-NordOst:

## **Eine Vision:**

**Stadtteil-Anzeiger 23. Juli 2010:**

**Der Nachbarschaftstreff: Eine Erfolgsgeschichte!**

**Im Laufe seines nunmehr dreijährigen Bestehens hat sich der Nachbarschaftstreff in einem ehemaligen Ladenlokal an der Gottfried-Keller-Straße zu einem zentralen Ort für Alt und Jung entwickelt.**

**Hier trifft man/frau sich zum Klönen, um sich über die neuesten Nachrichten und Informationen aus dem Stadtteil auszutauschen oder einfach nur um ein paar nette Stunden zu verbringen.**

**Da ist beispielsweise das Café, wo sich später am Tag die Menschen zu einer Tasse Kaffee und leckeren Kleinigkeiten treffen, und das Stimmengewirr und Lachen von der guten Stimmung zeugen.**

**In den frühen Morgenstunden ist der Treff erfüllt von fröhlichen Kinderlachen. Eine selbstorganisierte Kinder- und Krabbelgruppe entlastet so manche Elternteile.**

**Im großen Veranstaltungsraum mit seinem offenen Blick nach draußen, den großen Fenstern und den außergewöhnlichen Bildern an der Wand, die in einem Workshop entstanden sind, ist abends immer was los: Diaabende, Theaterproben, Bürgerversammlungen, Sitzungen des Fördervereins und natürlich der beliebte monatliche „Nachbarabend“, wo alles besprochen wird, was gemacht werden könnte, soll und manchmal auch muss.**

**Hier sind die Ideen und das Engagement ganz unterschiedlicher Menschen aus dem Stadtteil gefragt und willkommen, so dass man hier mittlerweile live immer wieder erlebt, was echte Bürgerbeteiligung bedeuten und erreichen kann. Natürlich geht es dabei auch manchmal hoch her; unterschiedliche Interessen bergen auch ein Konfliktpotenzial in sich, das hier gar nicht in Abrede gestellt werden soll. Denn gerade auch dieser Prozess, gemeinsam eine Entscheidung zu finden mit der alle leben können, dient dem positiven und nachbarschaftlichen Miteinander im Stadtteil.**

**Inzwischen trägt sich das Haus selbst.**

**Der Nachbarschaftstreff ist nicht mehr wegzudenken!**

## Die Idee - und der Weg ihrer Verwirklichung

Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Lebenssituation im Einzugsbereich der Stadtteilrunde wurde in Form einer Zukunftswerkstatt eine Festlegung von Arbeitsschwerpunkten und Prioritäten erarbeitet. Dabei ergaben sich ein Defizit an betreuter Kinder- und Jugendarbeit sowie fehlende Treffpunkte und Angebote im Wohnquartier für alle Altersstufen. Mit der Schließung der Ordnungsamtnebenstelle am Böcklinplatz ergab sich erstmals die Möglichkeit auf die Nutzung von Räumlichkeiten für einen integrativen Stadtteiltreff in der nordöstlichen List zu hoffen.

Der Begriff „Stadtteiltreff Böcklinplatz“ war geboren und diente von nun an als Arbeitstitel. Anfang 2001 wurde unser Projekt unter dem Begriff „Nachbarschaftstreff Böcklinplatz“ als ein Beispiel der Stadtteilarbeit in das „Handlungsprogramm zur Stadtentwicklung 2001-2005“ der hannoverschen Verwaltung aufgenommen.

Es wurde eine Arbeitsgruppe der Stadtteilrunde gegründet, die AG Nachbarschaftstreff „Böcklinplatz“, die seitdem in monatlichen Sitzungen (jeden 2. Mittwoch) an der Umsetzung dieses Projekts arbeitet.

Als nächster Schritt hat sich Ende 2001 der **„Förderverein Nachbarschaftstreff Böcklinplatz – Schreberjugend Hannover e.V.“** gegründet, der die Einrichtung eines Nachbarschaftstreffs am Böcklinplatz ideell und finanziell unterstützt.



Der Einzug einer städtischen Behörde (bis 2004) in die Räume des ehemaligen Ordnungsamtes gab der Stadtteilrunde List-NordOst, der AG Nachbarschaftstreff „Böcklinplatz“, dem Förderverein und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Chance und die Zeit, die Idee eines Nachbarschaftstreffs am Böcklinplatz weiter zu konkretisieren.

Zum großen Entsetzen aller Beteiligten an dem bisherigen Konzept hat die Stadt Hannover nach dem Freiwerden das Gebäude Anfang 2004 kurzerhand und schnell abgerissen. Nach Überwindung der ersten Enttäuschung und Aufarbeitung des entstandenen Frustes, entschlossen sich die engagierten Bürger, ihre Idee eines Nachbarschaftstreffs an einem anderen Ort umzusetzen. Auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten fand die Arbeitsgruppe den ehemaligen **Schulpavillon an der Gottfried-Keller-Straße** und konnte sich die Einrichtung eines Nachbarschaftstreffs gut vorstellen. Die Räume waren zwar etwas kleiner, aber das Engagement der AG ungebrochen. Es stellte sich aber heraus das die Sanierung des Gebäudes mehr als 100.000 Euro kosten würde. Inzwischen wurde auch dieser Pavillon abgerissen.



Zu diesem Zeitpunkt gab es durch den Stadtplaner einen neuen Hinweis für einen Standort des Nachbarschaftstreffs. Dieser lag nur wenige Meter vom Schulpavillon entfernt, direkt an der



Gottfried-Keller- Straße. Es ist ein ehemaliges Ladenlokal und der Besitzer, ein Architekt, war von der Idee, aus diesen Räumlichkeiten einen Treffpunkt für die Menschen aus dem Quartier zu gestalten, begeistert. Seit Januar 2006 konnten wir in den Ladenräumen die weiteren Planungen in der AG-Nachbarschaftstreff diskutieren. Wir gewannen die LH Hannover für eine evaluierte Projektfinanzierung. Im Herbst 2006 haben mit den Renovierungsarbeiten

begonnen, tapeziert, gereinigt, gestrichen und gebaut. Viele engagierte Bewohnerinnen und Bewohner haben mit angefasst. Und **am 4. November 2006 wurden uns schließlich feierlich die Schlüssel für den Laden übergeben.**



Nun traf sich die AG zweiwöchentlich und im März 2007 begannen wir mit unseren Angeboten. **ES WAR GESCHAFFT!**

**Und am 28. April 2007 wird unser Nachbarschaftstreff offiziell durch den Oberbürgermeister Stephan Weil eröffnet.**

Einen neuen Namen für den Nachbarschaftstreff soll in einer Bürgerbeteiligungsaktion gefunden werden.

## Die Ziele des Nachbarschaftstreffs

Der Nachbarschaftstreff soll zur Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen vor allem in den Bereichen Bildung und Kultur beitragen. Die Räume stehen für Begegnungen bereit und ermöglichen das Zusammentreffen verschiedener Gruppen. Wichtig ist uns, dass Nachbarschaften und Eigeninitiativen im Einzugsgebiet in integrativer Weise gefördert werden. In unserer Analyse des Quartiers haben wir festgestellt, dass es keinen funktionierenden Nachbarschaftsverbund im größeren Rahmen gibt. Dem soll der Nachbarschaftstreff durch Bündelung und Unterstützung vorhandener Potenziale und Aktivitäten entgegenwirken.

Gleichzeitig sollen dabei eine Verbindung und Integration des Quartiers Hinrichsring / Gorch-Fock-Straße und den übrigen Wohngebieten erreicht werden.



Darüber hinaus soll der Nachbarschaftstreff zu einer Kontaktaufnahme und Integrierung der vielfältigen im Quartier vorhandenen Kulturen und Religionen dienen, wie sie in der folgenden Vorstellung des Quartiers aufgeführt werden.

Bereits während der Planungen und Aufbauphase war der Treff jederzeit als Anlaufstelle für Ideen und Entwicklungen im Quartier offen. So wurden die Kenntnisse und Fertigkeiten der BewohnerInnen des Quartiers vernetzt und auch schon für den Aufbau und die Renovierung des Gebäudes nutzbar gemacht. Durch

die Beteiligung der Bürgerrinnen und Bürger am Aufbau und der Instandsetzung des Gebäudes ist die Identifizierung mit dem Stadtteilleben und der Aufbau von Nachbarschaftskontakten gestärkt worden.

**Der Nachbarschaftstreff soll sich zu einem Treff „VON NACHBARN FÜR NACHBARN“ entwickeln.**

## **Vorstellung des Quartiers**

Der Einzugsbereich des Nachbarschaftstreffs setzt sich aus einem Hochhausviertel, Vierteln von Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern und Ein- bzw. Zwei-Familien-Häusern zusammen. In diesem Quartier leben ca. 14 500 Menschen, 6 500 männliche und 8 000 weibliche Personen. Ca. 1 200 Personen sind 0 bis 9 Jahre alt, 900 Personen sind 10 bis 17 Jahre alt, 6 300 Personen sind 18 bis 44 Jahre alt, 3 400 Personen sind 45 bis 64 Jahre alt und 2 700 Personen sind über 65 Jahre alt. Ca. 12 500 Personen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit, 2000 sind ausländischer Nationalität. Im Quartier wohnen ca. 13 verschiedene Nationalitäten. Etwa 1 400 Personen stammen aus dem europäischen Ausland, 500 aus Asien und 100 aus Afrika.

(Quellen: Statis-Hannover vom 30.09.2000 und Makrodatei Hannover vom 01.01.2001)

Der Bereich Hinrichsring/Gorch-Fock-Straße ist ein sozialer Brennpunkt. Vielfältige soziale Probleme treffen hier zusammen. Familien verschiedener Nationalitäten sollen vor allem in diesem Bereich eine neue Heimat finden und sind derzeit mit der problematischen Situation, die sich daraus ergibt, auf sich allein gestellt. Die anderen Wohnbereiche haben eher einen gemischten bürgerlichen Charakter. Seit 2004 kommt das Neubaugebiet „Lister Blick“ hinzu. Dort baut die NILEG 1000 Wohnungen für Einzelne und Familien.

## **Die Bedarfsanalyse der Stadtteilrunde ListNordOst führt zu einer Idee**

In der Stadtteilrunde engagieren sich Bewohner und Bewohnerinnen, Vertreter und Vertreterinnen sozialer Einrichtungen und Initiativen, der Kirche, des Freizeitheim Lister Turm und des Bezirksrats. Die Gruppe trifft sich ca. zweimonatlich, um über wohngebietspezifische Themen zu beraten. Außerdem werden soziale und kulturelle Aktivitäten für die verschiedenen Altersgruppen geplant und durchgeführt.

Dazu gehört z.B. ein Stadtteilstoffest, das auf dem Marktplatz in der Klopstockstraße mitten im Stadtteil stattfindet und jedes Jahr von Hunderten Anwohnerinnen und Anwohnern besucht wird. Der Einzugsbereich der Stadtteilrunde List NordOst umfasst das Gebiet zwischen dem Pelikanviertel im Westen, dem Mittellandkanal im Norden, der Grethe-Jürgens-Straße, dem Eulenkamp und der Klingerstraße im Osten und der Walderseestraße und der Hermann-Bahlsen-Allee im Süden.

Am Beginn der Arbeit der Stadtteilrunde List NordOst stand 1998 eine Bestandsaufnahme der Lebenssituation in diesem Wohnquartier, die in Form einer Zukunftswerkstatt eine Festlegung von Arbeitsschwerpunkten beinhaltete.

Aus den Arbeitsschwerpunkten ergab sich folgende Rangfolge:

- Es besteht ein erhebliches Defizit an betreuter Kinder- und Jugendarbeit.
- Es fehlen Stadtteiltreffpunkte jeglicher Form.
- Es fehlt die Identität im Wohnquartier und eine Identifizierung der Anwohner und Anwohnerinnen mit dem Wohnquartier.
- Es fehlen Angebote und Räume für Angebote im Freizeit- und Kulturbereich.

Ergänzend zu den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt hat die Stadtteiltrunde im weiteren Verlauf ihrer Arbeit zusätzliche Problemfelder festgestellt:

- Zwischen den Bewohner und Bewohnerinnen des Hochhausviertels und denen der übrigen Wohngebiete sowie innerhalb des Hochhausviertels bestehen zum Teil ein erhebliches soziales Gefälle und Vorbehalte bzw. Vorurteile bezüglich der sozialen Verhältnisse und Lebensgewohnheiten der Anderen.
- Im Quartier leben ca. 13 verschiedene Nationalitäten mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen zusammen, vor allem konzentriert auf das Hochhausviertel. Zwischen den Nationalitäten gibt es wenig oder keine Kontakte, eine Integration ist nicht vorhanden und kann auf Grund fehlender Rahmenbedingungen zurzeit auch nicht verwirklicht werden.
- Es gibt keinen in größerem Rahmen funktionierenden Nachbarschaftsverbund.
- Die Podbielskistraße ist eine Barriere für die Integration der verschiedenen Wohnbereiche des Quartiers.

Die Ergebnisse dieser Bedarfsanalyse waren Anlass, die Einrichtung eines Nachbarschaftstreffs für das Quartier anzustreben.

## **Die Räumlichkeiten und der Standort des Nachbarschaftstreffs**



Er ist örtlich gut zwischen dem sozialen Brennpunkt Hinrichsring / Gorch-Fock-Straße und dem Neubaugebiet „Listerblick“ gelegen und daher für viele Nachbarn fußläufig zu erreichen.

Das Ladenlokal an der Gottfried-Keller-Straße hat eine Grundfläche von ca. 150 qm und ist vollständig unterkellert. Zur Straße öffnet sich das Gebäude durch eine große Fensterfront. Es ist ein großer Gruppenraum entstanden. Weiterhin ist ein Büro, Lagerfläche für die Tische und Stühle und natürlich die notwendigen Sanitäreinrichtungen entstanden.

Die Küche ist im Hauptraum integriert. Für die notwendige Einrichtung der Küchenzeile hat der Verein einen Antrag beim Bezirksrat Vahrenwald/List gestellt.

## Die Träger

Der Nachbarschaftstreff ist ein Kooperationsprojekt der Stadtteilrunde List NordOst, vom Freizeitheim Lister Turm (Fachbereiches Bildung und Qualifizierung der LH Hannover), der Schreberjugend Hannover e.V., des „Förderverein Nachbarschaftstreff Böcklinplatz – Schreberjugend Hannover e.V.“ und der Kirchenkreissozialarbeit im Diakonischen Werk Hannover.

Als kooperativer **Träger des Nachbarschaftstreffs stellt die Schreberjugend Hannover e.V.**, ein moderner, parteipolitisch und konfessionell ungebundener Kinder- und Jugendverband, seine langjährige Erfahrung und Kompetenz in der pädagogischen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. So betreibt die Schreberjugend im Stadtteil bereits den Kleinen Jugendtreff „GoHin“. In diesem Verband sind über 1000 Mitglieder organisiert. Bereits seit vielen Jahren bietet die Schreberjugend Hannover e.V. im gesamten Stadtgebiet regelmäßige Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit an. Darüber hinaus werden viele Wochen- und Ferienfreizeiten für jedes



Alter, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Jugendleiter und verschiedene Projekte durchgeführt. Als Mitglied im Stadtjugendring Hannover e.V. vertritt die Schreberjugend die Interessen der hannoverschen Kinder und Jugendlichen. Sehr stark ist die Schreberjugend in den Stadtteilen Buchholz, Vahrenwald und List

vertreten: mit Kindergruppenarbeit, Tanz und Theater, dem Fanfarenzug mit der Cheer-Leader-Gruppe und der Drachenbaugruppe und dem Kleinen Jugendtreff GoHin am Hinrichsring. In der Gruppe „Im Spannhagengarten“ sind über 75 Mitglieder aus dem näheren Einzugsbereich des Nachbarschaftstreffs organisiert. Seit vielen Jahren arbeitet die Schreberjugend in der Stadtteilrunde List NordOst, der AG Böcklinplatz und der AG GoHin mit.

## Das mögliche Angebot vor Ort

Um die Ideen und Wünsche für die Ausgestaltung eines möglichen Angebots im Nachbarschaftstreff „Unser Laden“ (Arbeitstitel) zu sammeln, fanden am 10. Mai 2000 und am 27. September 2000 Bürgertreffen statt. Hier wurde aus den Ideen und Wünschen der AnwohnerInnen folgende Prioritätenliste erarbeitet:

- Nachbarschaftshilfe und –vermittlung
- Angebote für Senioren
- Nachbarschaftscafé
- Internetangebot
- Brücke zwischen den Nationen

- Kinder- und Jugendtreff
- Kindergruppe
- Spielzeugwerkstatt
- Senioren bringen Kindern etwas bei
- VHS-Kurse
- Tauschbörse
- Hausaufgabenhilfe
- Talente-Tausch
- Konzerte für Senioren
- Senioren-Club
- Kabarett
- Sprachkurse für verschiedene Kulturen
- Kulturangebote



## Wie sieht das momentane Angebot aus?

Zum derzeitigen Zeitpunkt (März 2007) sind folgende Aktivitäten geplant:

- Nutzung des Ladens als Übungsraum für die Theatergruppe „Schreber´s Komödianten“ der Schreberjugend Hannover e.V.
- Videoprojekt des Mitarbeiters der Schreberjugend im kleinen Jugendtreff zu verschiedenen Themen, z.B.: „Menschen im Stadtteil“, „Lister-Blick – ein Quartier entsteht!“, „Gesichter und Geschichten aus dem Stadtteil“.
- Soziokulturelle Beratung durch den Mitarbeiter der Schreberjugend
- Informationen für Jugendliche zur Ausbildung und Qualifizierung, z.B. im Bereich Medien und Medienpädagogik.
- Außerschulische Jugendbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Jugendleiter und Jugendleiterinnen
- „Nachbarschaftscafé“ am Freitag unter dem Motto „VON NACHBARN FÜR NACHBARN“, gestaltet von Ehrenamtlichen und Teilnehmenden der Stadtteilrunde und Bewohnern und Bewohnerinnen.
- Monatliche Flohmärkte für Nachbarn, organisiert vom Förderverein „Böcklinplatz“
- Im Vormittagsbereich steht der Nachbarschaftstreff Müttergruppen und Krabbelkindern in Selbstverwaltung zur Verfügung.

### NACHBARSCHAFTSTREFF "Gottfried-Keller-Straße 1-3"

Angebote im **APRIL 2007**

Tag	Datum	Zeit	Aktion / Angebot
Sonntag	01.04.2007		
Montag	02.04.2007	17:00 - 18:00	<b>INFOZEIT</b> mit Kirstin
Dienstag	03.04.2007	14:30 - 18:30	<b>offener Spielnachmittag</b>
Dienstag	03.04.2007	19:00 - 20:30	<b>PC FÜR ANFANGER</b>
Mittwoch	04.04.2007	19:00 - 21:00	<b>Schachclub</b>
Donnerstag	05.04.2007		
Freitag	06.04.2007		<b>Karfreitag</b>
Freitag	06.04.2007	ab 20:00	Dartgruppe der Schreberjugend
Samstag	07.04.2007		
Sonntag	08.04.2007		<b>Ostersonntag</b>
Montag	09.04.2007		<b>Ostermontag</b>
Dienstag	10.04.2007	14:30 - 18:30	<b>offener Spielnachmittag</b>
Dienstag	10.04.2007	19:00 - 20:30	<b>PC FÜR ANFANGER</b>
Mittwoch	11.04.2007	18:30 - 20:00	<b>AG Nachbarschaftstreff</b>
Donnerstag	12.04.2007	17:00 - 19:00	Tanzmäuse der Schreberjugend
Freitag	13.04.2007		
Samstag	14.04.2007		
Sonntag	15.04.2007		
Montag	16.04.2007	17:00 - 18:00	<b>INFOZEIT</b> mit Kirstin
Dienstag	17.04.2007	14:30 - 18:30	<b>offener Spielnachmittag</b>
Dienstag	17.04.2007	19:00 - 20:30	<b>PC FÜR ANFANGER</b>
Mittwoch	18.04.2007	19:00 - 21:00	<b>Schachclub</b>
Donnerstag	19.04.2007	17:00 - 19:00	Tanzmäuse der Schreberjugend
Freitag	20.04.2007	15:30 - 17:30	<b>Nachbarschaftscafé</b> mit Cornelia
Freitag	20.04.2007	ab 20:00	Dartgruppe der Schreberjugend
Samstag	21.04.2007	9:00 - 13:00	Flohmarkt
Sonntag	22.04.2007		
Montag	23.04.2007	17:00 - 18:00	<b>INFOZEIT</b> mit Kirstin
Dienstag	24.04.2007	14:30 - 18:30	<b>offener Spielnachmittag</b>
Dienstag	24.04.2007	19:00 - 20:30	<b>PC FÜR ANFANGER</b>
Mittwoch	25.04.2007	18:30 - 20:00	<b>AG Nachbarschaftstreff</b>
Donnerstag	26.04.2007	17:00 - 19:00	Tanzmäuse der Schreberjugend
Freitag	27.04.2007		
Samstag	28.04.2007	13:00 - 16:00	<b>offizielle Eröffnung des Nachbarschaftstreffs mit OB Weil und Gästen</b>
Sonntag	29.04.2007		
Montag	30.04.2007	17:00 - 18:00	<b>INFOZEIT</b> mit Kirstin



Diese Termine und Sitzungen sind leider nicht öffentlich!

- 14 tägige Planungsgruppe von Mitarbeitern und Bewohnern für die Gestaltung und Planung der Aktivitäten des Nachbarschaftstreffs
- Zwei mal im Jahr könnte die DRK-Ortsgruppe im Pavillon eine Blutspendeaktion organisieren
- Sonntagscafé, insbesondere für ältere Bewohner und Bewohnerinnen
- „PC – das unbekannte Wesen“ – ein Computerangebot für „Neulinge“

## Wer soll das bezahlen?

Die Kosten der Instandsetzung und Renovierung des Gebäudes übernahm der Vermieter. Aber nur durch den zusätzlichen Einsatz von vielen Beteiligten, darunter viele ehrenamtlich Engagierte, konnten die meisten Umbau- und Gestaltungsarbeiten erst verrichtet werden. In der Vergangenheit haben sich ca. 50 Personen in über 750 Arbeitsstunden aktiv beteiligt.

Für die ersten drei Jahre (2006 bis 2009) haben wir die Möglichkeit, im Rahmen eines Modell- und Erprobungsprojektes mit anderen Nachbarschaftsinitiativen, finanzielle Mittel durch die Stadt Hannover zu erhalten. Der Rat der Stadt hat für nachbarschaftliches Engagement Geld zur Verfügung gestellt.

## Der Förderverein

Der „Förderverein Nachbarschaftstreff Böcklinplatz – Schreberjugend Hannover e.V.“ gründete sich am 3. November 2001. Mit diesem Namen wird er im Vereinsregister geführt. Bei der Gründungsversammlung waren 25 Personen anwesend, 19 davon erklärten ihre Mitgliedschaft. Die Aufgabe des Fördervereins ist die finanzielle und ideelle Unterstützung des Nachbarschaftstreffs Böcklinplatz. Dazu ist die Einwerbung von Geld- und Sachmitteln besonders wichtig, da der Träger „Schreberjugend“ über keine Eigenmittel verfügt. Der Nachbarschaftstreff soll eine Einrichtung von Bürgern für Bürger werden und zur Pflege guter Nachbarschaft beitragen. Er soll die Freizeitgestaltung aller Altersgruppen durch ein breites Angebot von Bildung, Kultur und Begegnungen fördern. Inzwischen zählt der Förderverein 24 Mitglieder. Der hannoversche Schauspieler **Alexander May** hat die Schirmherrschaft übernommen.



Der Förderverein ist als förderungswürdig anerkannt. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Um schnelle Entscheidungen herbeizuführen, besteht er aus drei Personen: Vorsitzende Ratsfrau Gunda Schröder. Gleichberechtigte Stellvertreterin sind Frau Nebel und Herr Erwin Truffel. Des Weiteren erreichen Sie den Förderverein unter der Postanschrift „Förderverein Böcklinplatz“, Hinrichsring 12, 30177 Hannover.

Getragen wird der Förderverein von Mitgliedern, die in der Stadtteilarbeit verankert sind und den Wunsch nach einem Stadtteiltreff entwickelt haben.

***Wenn auch Sie uns zustimmen und unsere Arbeit unterstützen wollen, können Sie Mitglied des Fördervereins werden oder Ihre Spende auf das Konto 194 808 bei der Sparkasse Hannover, BLZ 25 050 180, einzahlen. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.***

# Die Arbeitsgruppe Nachbarschaftstreff List-NordOst

## der Stadtteilrunde List-NordOst:

ist eine Kooperation von „Freizeitheim Lister Turm“, FB Bildung und Qualifizierung der LHH, Kirchenkreissozialarbeit im Diakonischen Werk Hannover, Schreberjugend Hannover e.V. und Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Stadtteil unter Leitung von Birgit Ahrens, Rainer Wilke und Ingo Ramberg.

- Frau Birgit Ahrens, Freizeitheim Lister Turm
- Frau Kirstin Becker, Freizeitheim Lister Turm
- Frau Cornelia Busch, Anwohnerin
- Herr Wolfgang Heinecke, Anwohner
- Herr Frank Herrmann, Anwohner, DRK-Ortsverein Hannover-Mitte
- Frau Kalenberg, Anwohnerin, Sankt-Bruder-Konrad-Kirchengemeinde
- Frau Renate Nebel, Vorstand im Förderverein Nachbarschaftstreff Böcklinplatz e.V.
- Herr Ingo Ramberg, Anwohner, Schreberjugend Hannover e.V. und Gruppe “Im Spannhagengarten”
- Frau Gunda Schröder, Ratsfrau a.d., 1. Vorsitzende im Förderverein Nachbarschaftstreff Böcklinplatz e.V.
- Frau May-Britt Struß, Mitglied im Stadtbezirksrat Vahrenwald-List
- Frau Heidemarie Günther, Mitglied im Sradrbezirksrat Vahrenwald-List
- Frank Frank Wille, Mitglied in der Schreberjugend Hannover e.V.
- Herr Erwin Truffel, Anwohner, Vorstandsmitglied im Förderverein Nachbarschaftstreff Böcklinplatz e.V.
- Herr Rainer Wilke, Kirchenkreissozialarbeit im Diakonisches Werk des ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover

Ansprechpartnerin für Rückfragen und V.i.S.d.P.:

Telefonische Auskünfte erhalten Sie durch

Frau Birgit Ahrens, 0511 168 43095, Rainer Wilke, 0511 3687-133 und Ingo Ramberg, 0511 882484

